

Werkstatt 1

Bauen

„Drahtige Sportler“. In dieser Werkstatt geht es um sportliche Aktivitäten. Hierbei werden zunächst die sportlichen Aktivitäten pantomimisch nachgeahmt und zeichnerisch festgehalten. Angeregt durch Arbeiten von Künstlern wie Alexander Calder werden anschließend die Figuren mit Hilfe von Draht dreidimensional umgesetzt und auf einem Sockel befestigt.

Werkstatt 2

Radierung

In dieser Werkstatt geht es um das Thema zwischenmenschliche Beziehungen, z.B. Freundschaft oder Trennung. Angeregt von Fotografien und Bildmaterial werden eigene Ideen in Skizzen entwickelt. Auf der Grundlage einer Zeichnung wird ein Druckstock aus Kunststoff mit der Radiernadel bearbeitet und anschließend an der Tiefdruckpresse in kleiner Auflage gedruckt.

Werkstatt 3

Malerei

Wer bin ich? In dieser Werkstatt nähern wir uns der Antwort mit einem farbigen Selbstporträt. Mit Hilfe von verschiedenen Proportions-, Mimik- und Detailstudien erarbeiten wir einen Entwurf für ein ausdrucksstarkes Selbstporträt. Mit der passenden Farbwahl und Maltechnik wird dieses anschließend auf einem großen Format an der Staffelei mit Pinsel, Spachtel, Schwamm, Acrylfarben und Pastellkreide gestaltet. Ja! Das bin ich! Und wer bist DU?

oder

Collage

Was ist schön und was ist hässlich? Diese beiden Gegensätze sollen mit Hilfe von Illustrierten, Zeitungen etc. in einer Collagetechnik dargestellt werden. Mit Schere und Kleber werden verschiedene Bilder oder Bildfragmente, Wörter und Texte ausgeschnitten und spannungsvoll auf einem größeren Papier angeordnet und aufgeklebt. Die Bilder und Textteile können durch eigene Zeichnungen sowie malerische Akzente oder Übermalungen ergänzt werden.

oder

Special Offer: Collage und Malerei „Dancing in the sky“

Lasse deine Mitschüler im Himmel tanzen. Zunächst wird zur Musik getanzt und die tanzenden Mitschüler werden abwechselnd in unterschiedlichen Posen zeichnerisch festgehalten. Angeregt durch die Arbeiten von Niki de St. Phalle werden die Figuren nach eigenen Vorstellungen malerisch ergänzt oder verändert. Jetzt fehlt nur noch ein großes gemaltes Wolkenbild und die ausgeschnittenen Figuren werden spannungsvoll auf der Bildfläche angeordnet – ein farbiger Himmelstanz.

Werkstatt 1

Objekte aus Ton

Wie baut man aus Ton? Wir schneiden Gebäudeteile aus gewalzten Tonplatten und fügen daraus Häuser und Türme zusammen. Fenster, Eingänge, Ornamente an der Fassade kommen in weiteren Arbeitsgängen hinzu. Auch eine Bemalung mit Engoben ist möglich und das Haus kann auch so gefertigt werden, dass es als Dose oder Aufbewahrung für Stifte, Notizzettel o.Ä. funktioniert.

oder

Objekte aus Pappe

Vom klassischen Architekturmodell zum mitgebrachten Entwurf bis zur fantastisch wuchernden Stadt aus selbst gefertigten „Fertigbauteilen“ ist alles möglich. Wir erforschen Materialeigenschaften verschiedener Modellbau-Werkstoffe und die Statik von Gebäuden. Wer errichtet aus gleichem Material den höchsten, schrillsten, vornehmsten, ungewöhnlichsten Turm?

Werkstatt 2

Radierung

Angeregt von Stadtfotografien halten wir die Ausstrahlung eines Ortes in einer Kaltnadelradierung fest. Licht und Schatten, Oberflächen und eine spannende Komposition helfen, Typisches oder Ungewöhnliches herauszuarbeiten. Auf Grundlage einer Zeichnung wird der Druckstock aus Kunststoff mit der Radiernadel bearbeitet und anschließend an der Tiefdruckpresse in kleiner Auflage gedruckt.

oder

Holzschnitt

Dünnes Sperrholz wird mit Cuttermesser und Holzschnittwerkzeug bearbeitet, um ausdrucksstark vereinfachte Stadtsilhouetten in einen Druckstock zu verwandeln. Dieser kann dann in kleiner Auflage mit der Hochdruckpresse gedruckt werden – Experimente mit den Farben sind ausdrücklich erwünscht.

Werkstatt 3

Malerei

Unterwegs in einer Großstadt – Was ist hinter der nächsten Ecke zu sehen? Welche Farben hat die Stadt? Welche Lieblingsplätze habt ihr? Wie bekommt man diese verwirrende Vielfalt auf das Bild? Wir suchen nach interessanten Durchblicken zwischen Häusern und in Höfe und nach Ausblicken auf städtische Landschaften. Unsere gezeichneten Entwürfe übertragen wir an der Staffelei mit Acrylfarben, Pinsel und Spachtel auf große Formate.

Werkstatt 1

Malerei I

Schmeckt es denn? Inspiriert von den Malern der Popart gestalten wir große Porträts essender Menschen. Dazu zeichnen wir den Moment des Abbeißen nach Modell. Anschließend vereinfachen wir aus unseren Studien das Motiv und malen es mit klaren Farbflächen, von denen wir einige mit den typischen Bildpunkten „rastern“.

oder

Malerei II

Mit Messer und Gabel? Vom Pappeller? Mit Frühstücksei? Allein? Zu zweit? In großer Runde? Hastig, gemütlich oder nebenbei? Ein gedeckter Tisch erzählt über Essgewohnheiten, Lieblings Speisen und Rituale. Jeder entwickelt sein Frühstückstillleben, das wir mit Kohle auf großem Format an der Staffelei vorzeichnen und mit Acrylfarben malen.

Werkstatt 2

Fotografie

Heute schon gefrühstückt? Nach einem gemeinsamen Mahl (Bringt euer Lieblingsfrühstück mit!) bauen wir „sprechende“ Stillleben, die etwas über die stattgefundenene Mahlzeit erzählen. Bei der Aufnahme mit dem Fotoapparat experimentieren wir mit den fotografischen Ausdrucksmitteln. Soll alles im Bild scharf zu sehen sein? Realistische Proportionen oder ungewöhnliche Größenverhältnisse durch die Wahl des Blickwinkels? Gegenlicht?

Werkstatt 3

Bauen

Künftig fliegende Bananen in deinem Zimmer? Claes Oldenburgs Plastiken riesengroßer Speisen dienen als Anregung für unsere Arbeit. Aus Pappe, Gitterdraht, Papier, Stoff und Folien entstehen überdimensionale Früchte, Kuchen, Burger oder andere Speisen. Wir entwickeln Schnittmuster, fertigen mit Klebepistole und Draht die Objekte und gestalten sie mit Farben oder farbigen Papieren. Diese Objekte könnten auch Blickfang in eurem Klassenzimmer oder an einem anderen Ort in eurer Schule sein.

Im Themenfeld „Fantastisches“ begeben wir uns auf eine gedankliche Reise in Landschaften und Szenarien, die nicht real existieren. Dabei können wir reale Fauna und Flora in einen surrealen Kontext bringen. Wir können aber auch alle Bildelemente in unserer Fantasie entwickeln und über vielfältige Techniken sichtbar machen. Auch "Chimären" können kreiert werden, d.h. Tiere unterschiedlicher Spezies in einem Wesen zusammenzuführen (z.B. „Satyr“).

Werkstatt 1

Ton/Pappmaschee

In dieser Werkstatt entstehen plastische Objekte aus Ton oder Pappmaschee. Fantastische Tiere, Pflanzen oder Chimären werden zeichnend entworfen und dann materialgerecht plastisch umgesetzt. Figuren aus Pappmaschee benötigen zur Stabilisierung ein inneres Gerüst aus Pappe oder Draht und Drahtgeflecht, bevor Details der Form und ihre Oberfläche gestaltet werden.

Wird mit Ton gearbeitet, lernen wir die Eigenschaften des Materials kennen, denn sie müssen im Entwurf berücksichtigt werden, damit das Wesen den Brand im Keramikofen unbeschadet übersteht. Abschließend können die Figuren mit Engoben farbig gestaltet werden.

Werkstatt 2

Kaltnadelradierung

Wir erkunden, welche „Fantasielandschaften“ uns faszinieren und beschäftigen. Diese Vorstellungen halten wir in ersten Arbeitsskizzen fest. Im folgenden Arbeitsschritt übertragen wir diese dann mit einer Radiernadel auf eine postkartengroße Plastikplatte. Diese wird anschließend mit einer Tiefdruckpresse in kleiner Auflage gedruckt, geeignet zum Anschauen, Verschenken oder Verschicken.

oder

Kartondruck

Die Fantasielandschaft wird auf Zeichenkarton übertragen. Alle Teile der Landschaft werden mit der Schere ausgeschnitten und auf einen Druckstock geklebt.

Im letzten Arbeitsschritt walzen wir den Druckstock mit Druckfarbe ein und drucken ihn mit der Hochdruckpresse auf Papier. So können mehrere Abzüge desselben Motivs entstehen, wobei mit verschiedenen Druckfarben experimentiert werden kann.

Werkstatt 3

Malerei

Wir finden heraus, welche „Fantasielandschaft“ euch besonders fasziniert und welche Wesen hier leben. Die Vorstellungen halten wir in Kompositionsskizzen fest.

Nun erkunden wir spielerisch (z.B. mit Schwamm, Spachtel, Finger, Pinsel, ...) die Materialeigenschaften der Acrylfarbe und wählen dann eine geeignete Technik zur Bildgestaltung aus. Beim Aufbau des großformatigen Bildes haben wir zwei Möglichkeiten: Man kann den gesamten Hintergrund farbig anlegen und nach einer kurzen Trockenphase Motive für den Vordergrund aufbringen. Oder man beginnt mit dem Vordergrund (Details) und gestaltet im Anschluss den Hintergrund.